



11.07.9.2011  
BERLIN

JÜDISCHE  
KULTURTAGE

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2011 | AB 19:00 UHR  
ALLE TEILNEHMENDEN SYNAGOGEN

Führungen, Konzerte, Gespräche ...  
**Lange Nacht der Synagogen**

Berliner Synagogen öffnen ihre Türen – Berliner und ihre Gäste sind eingeladen, das religiöse Leben in den Synagogen kennen zu lernen, an der Hawdala-Zeremonie zum Schabbat-Ausgang teilzunehmen und ein vielfältiges Programm zu entdecken. Bei Führungen, Konzerten oder Gesprächen mit Gemeindegliedern bieten sich interessante Gelegenheiten, einen Einblick in den religiösen jüdischen Alltag in Berlin zu gewinnen.

Das genaue Programm finden Sie zeitnah unter [www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)

Synagoge Herbartstraße | Herbartstraße 26 | 14057 Berlin  
Synagoge Hüttenweg | Hüttenweg 46 | 14195 Berlin  
Synagoge Joachimstaler Straße | Joachimstaler Straße 13 | 10719 Berlin  
Synagoge Oranienburger Straße | Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin  
Centrum Judaicum | Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin  
Synagoge Rykestraße | Rykestraße 53 | 10405 Berlin  
Synagoge Tiferet Israel | Passauer Straße 4 | 10789 Berlin

Eintritt frei

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2011 | AB 20:30 UHR  
CENTRUM JUDAICUM

Ausstellungseröffnung  
**Auf der Suche nach einer verlorenen Sammlung**  
Das Berliner Jüdische Museum (1933 – 1938)

Das Berliner Jüdische Museum war das größte und modernste jüdische Museum der Welt. Am 24. Januar 1933 wurde es in der Oranienburger Straße 31 neben der Neuen Synagoge eröffnet. Es existierte nur wenige Jahre, doch gelang es in dieser Zeit, eine Reihe von bedeutenden Ausstellungen zu zeigen. Nach seiner erzwungenen Schließung im November 1938 verschwand auch die einzigartige Sammlung. Das Centrum Judaicum hat umfangreiche Recherchen zum Verbleib unternommen, um die Geschichte erzählen zu können. Nach mehr als 70 Jahren kehren ausgewählte Kunstwerke an ihren Ursprungsort zurück – in die Oranienburger Straße in die Mitte Berlins.

Ausstellungseröffnung im Großen Saal des Centrum Judaicum: 20:30 Uhr: Hawdala-Zeremonie durch Kantor *Jochen Fahlenkamp* 21:30 Uhr: Anlässlich der Ausstellungseröffnung geben *Judith Ingolfsson* (Violine) und *Vladimir Stoupel* (Klavier) ein Konzert mit Werken jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Das Programm:  
Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)  
Sonate D-Dur für Violine und Klavier Op. 6 (1912)  
Erwin Schulhoff (1894–1942)  
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier (1927)

Eine Ausstellung der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum  
Ausstellungseröffnung:  
Eintritt frei  
Ausstellung:  
Geöffnet vom 10.09. bis 30.12.2011, So–Mo 10–20 Uhr; Di–Do 10–18 Uhr; Fr 10–17 Uhr, samstags und an den hohen jüdischen Feiertagen geschlossen.  
Eintritt: 3,00 Euro | ermäßigt 2,50 Euro

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2011  
12:00 BIS 18:00 UHR | FASANENSTRASSE

**Shuk Ha' Carmel**  
Straßenfest und Markt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Berausender Duft von exotischen Gewürzen und frischem Brot, ein Meer von Farben und mitreißende Musik – der *Shuk Ha' Carmel* ist der größte Markt in Tel Aviv. An unzähligen Ständen wird hier mit Obst und Gemüse gehandelt, mit israelischen Spezialitäten, Kleidung, Kunst und Judaica. Der Markt ist allerdings nicht nur Handelsort, hier wird gegessen und getrunken, hier trifft man Freunde und tauscht Neuigkeiten aus. Nach dem großen Zuspruch in den vergangenen Jahren holen wir wieder für einen Tag den *Shuk Ha' Carmel* in all seiner Vielfalt nach Berlin. Zu Klezmerklängen kann man sich mit Bagels oder Pita stärken, verschiedene Künstlergruppen aus der jüdischen Gemeinde bieten ein breit gefächertes Programm mit Musik und Tanz. Der traditionelle Tag der Gemeinde wird so zu einem großen Straßenfest – und bietet allen Besuchern die Möglichkeit, sich für einen Nachmittag in das pulsierende Zentrum von Tel Aviv entführen zu lassen.

Eintritt frei

TICKETS UND INFORMATIONEN

**Zentrale Tickethotline 01805 . 57 00 00 \***  
(14 Ct/min, Mobilfunkpreise max. 42 Ct/min)

**Vorverkaufsstellen:** Tickets erhalten Sie bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie in der Literaturhandlung Joachims-taler Str. 13  
10719 Berlin | Tel. 030 . 882 42 50  
**Online-Bestellung\*** (\* zzgl. 2 Euro Buchungsgebühr je Karte)  
[www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org) | [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Die **Abendkasse** öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

**Ermäßigte Eintrittspreise** erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises Schüler, Studenten, Senioren, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Sozialhilfeempfänger.

Erworbene Karten können nicht zurückgenommen werden. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

**Einlass**  
Wir bitten um frühzeitiges Erscheinen und Ihr Verständnis für besondere Sicherheitskontrollen, die etwas Zeit in Anspruch nehmen. Einlass nach Veranstaltungsbeginn ist nur dann möglich, wenn die Veranstaltung dadurch nicht gestört wird.

**Spielstätten**  
ASTRA KULTURHAUS  
Revaler Straße 99 | 10245 Berlin-Friedrichshain  
CENTRUM JUDAICUM  
Oranienburger Straße 28/30 | 10117 Berlin-Mitte  
FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG  
Hiroshimastraße 17 | 10785 Berlin-Tiergarten  
GEMEINDEHAUS DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN  
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin-Charlottenburg  
HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG  
Schumannstraße 8 | 10117 Berlin-Mitte  
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG  
Klingelhöferstraße 23 | 10785 Berlin-Tiergarten  
JÜDISCHES MUSEUM BERLIN  
Lindenstraße 9-14 | 10969 Berlin-Kreuzberg  
SCHLOSSPARK THEATER  
Schlossstraße 48 | 12165 Berlin-Steglitz  
SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
Rykestraße 53 | 10405 Berlin-Prenzlauer Berg  
Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten.

Seit 25 Jahren bringen die Jüdischen Kulturtage in Erinnerung, welche herausragenden Stellenwert jüdische Kultur in Berlin besitzt und besaß. Immer wieder gelingt es, Programme auf die Beine zu stellen, die selbst ausgewiesene Kenner begeistern. Für die Berlinerinnen und Berliner bieten die Jüdischen Kulturtage eine Einladung zu höchst anregenden Entdeckungen und immer wieder auch zur Auseinandersetzung mit dem Holocaust, mit der Verfolgung, Vertreibung und Ermordung jüdischer Künstlerinnen und Künstler und mit der versuchten Auslöschung einer glanzvollen Kulturtradition.

Das Jubiläumsprogramm hat es in sich: Von der langen Nacht der Synagogen über die Wiederentdeckung unbekannter jüdischer Künstlerinnen und Künstler bis zu HipHop aus Israel und Berlin ist wieder vieles dabei, das auch ein größeres Publikum anspricht. Ich wünsche allen Künstlern und Besuchern ein anregendes Festival mit vielen guten Begegnungen.

Klaus Wowereit  
Regierender Bürgermeister von Berlin

25 Jahre Jüdische Kulturtage in Berlin. Das sind 25 Festivals voll atemender Kultur, gelebter Erinnerung und freudvollen Ausblicken in die Zukunft.

Das Jubiläumsjahr ist ein Jahr der Begegnungen. Ob beim Poetengespräch zwischen dem iranischen Dichter SAID und dem israelischen Dichter Asher Reich oder beim Lesemarathon der drei Bücher der Weltreligionen – Kulturen und Religionen treten in Dialog. In der Reihe „Was Sie schon immer über Judentum wissen wollten, aber nie zu fragen wagten“ können Sie endlich die Fragen stellen, die Ihnen schon immer unter den Nägeln brannten. Und auch das Feiern kommt nicht zu kurz – der beliebte *Shuk Ha' Carmel* lädt auch in diesem Jahr zum großen Fest.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Gästen viel Freude bei den Jüdischen Kulturtagen!

Lala Süsskind Vorsitzende Jüdische Gemeinde	Martin Kranz Intendant Jüdische Kulturtage
Dr. Hermann Simon Künstlerischer Leiter Jüdische Kulturtage	Margarita Bardich Kulturdezernentin Jüdische Gemeinde

tip Berlin

**Mehr Lust auf Kultur**  
mit Berlins größtem Stadtmagazin

Das volle Programm finden Sie alle 14 Tage neu am Kiosk oder unter [www.tip-berlin.de](http://www.tip-berlin.de)

Jetzt auch alle 14 Tage als iPad App im iTunes Store

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2011 | 17:00 UHR  
CENTRUM JUDAICUM | GROSSER SAAL

Lesung  
**Annekathrin Bürger liest Gertrude Sandmann**

Bislang ist sie nur Eingeweihten ein Begriff: Die Berliner Malerin und Käthe-Kollwitz-Schülerin Gertrude Sandmann (1893–1981). Ihre Lebensgeschichte liegt jetzt in der Reihe „Jüdische Miniaturen“ im Hentrich & Hentrich Verlag vor. Die Schauspielerin Annekathrin Bürger liest aus Sandmanns noch unveröffentlichten Tagebüchern, die einen bewegenden Einblick geben in ihre Gedanken über Krieg, Religion, Juden, Schoah, Kunst und die Rolle der Frau. Die Entdeckung ihres Nachlasses 2008 durch die Kunsthistorikerin Anna Havemann ermöglicht die postume Würdigung dieser hervorragenden Künstlerin und ihres Werks, das über alle Zeitströmungen hinweg Bestand hat.

Eintritt: 8 Euro | ermäßigt 5 Euro  
Karten nur im Centrum Judaicum unter 030.880 28 316 und via mail unter [s.kuznicki@centrumjudaicum.de](mailto:s.kuznicki@centrumjudaicum.de)

**92.4 KULTURradio rbb**

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2011 | AB 18:00 UHR  
ALLE BERLINER SYNAGOGEN

**Schabbat-G'ttesdienste**

Auch in diesem Jahr sind alle Berlinerinnen und Berliner herzlich eingeladen, an den Schabbat-G'ttesdiensten in den Berliner Synagogen teilzunehmen. Der Eintritt ist frei. Eine Reservierung ist nicht erforderlich.

18.00 UHR | SYNAGOGUE HERBARTSTRASSE  
Herbartstraße 26 | 14057 Berlin (liberal)  
19.00 UHR | SYNAGOGUE FRAENKELUFER  
Fraenkelufer 10–12 | 10999 Berlin (konservativ)  
19.00 UHR | NEUE SYNAGOGUE ORANIENBURGER STRASSE  
Oranienburger Str. 28/30 | 10117 Berlin (egalitär)  
19.00 UHR | SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
Rykestraße 53 | 10405 Berlin (liberal-konservativ)  
19.30 UHR | SYNAGOGUE SUKKAT SCHALOM  
Hüttenweg 46 | 14195 Berlin (reform-egalitär)  
19.30 UHR | SYNAGOGUE TIFERET ISRAEL  
Passauer Str. 4. 3. OG | 10789 Berlin (sephardisch-orthodox)

Nähere Informationen erhalten Sie in der Service-Stelle der Jüdischen Gemeinde zu Berlin unter: Telefon: 030.880 28-0 | Fax: 030.880 28-2679  
[service@jg-berlin.org](mailto:service@jg-berlin.org) | Servicezeiten: Mo-Do 9–18 Uhr, Fr 9–15 Uhr

TÄGLICH 19:30 UHR

IMPRESSUM

Veranstalter Jüdische Gemeinde zu Berlin  
JÜDISCHE KULTURTAGE  
Oranienburger Straße 28–30  
10117 Berlin  
fon 030 . 88 02 82 54  
fax 030 . 88 02 82 59  
[organisation@jg-berlin.org](mailto:organisation@jg-berlin.org)  
[www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)

Lala Süsskind – Vorsitzende  
Martin Kranz – Intendant Jüdische Kulturtage  
Dr. Hermann Simon – Künstlerischer Leiter Jüdische Kulturtage  
Margarita Bardich – Kulturdezernentin

**Festvorbereitung** kulturdienst: GmbH | [www.kulturdienst.com](http://www.kulturdienst.com)  
**Gestaltung** xpdt | [www.xpdt.de](http://www.xpdt.de)

Zu den Konzerten in der Rykestraße verwöhnt Sie das Catering-Team von Tarik Ickovic mit kulinarischen Leckerbissen. Diese können Sie auch in der Bergmannstraße Nr. 105 genießen.

Für die großzügige Unterstützung danken wir dem Land Berlin, allen Förderern, Sponsoren und Medienpartnern:

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2011

**Lange Nacht der Synagogen**

[www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2011 | AB 19:00 UHR  
ALLE TEILNEHMENDEN SYNAGOGEN

**Lange Nacht der Synagogen**

[www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)

PROGRAMMÜBERSICHT JÜDISCHE KULTURTAGE

DONNERSTAG, 8.9.2011 | SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
20.00 Uhr **Eröffnungskonzert**

FREITAG, 9.9.2011  
**Schabbat-G'ttesdienste in den Berliner Synagogen**

SAMSTAG, 10.9.2011 | DIVERSE SYNAGOGEN  
ab 19.00 Uhr **Lange Nacht der Synagogen**

CENTRUM JUDAICUM  
20.30 Uhr **Vernissage Auf der Suche nach einer verlorenen Sammlung**  
21.30 Uhr **Konzert Judith Ingolfsson & Vladimir Stoupel**

ASTRA KULTURHAUS  
21.00 Uhr **HaDag Nachasch featuring Ohrbooten**

SONNTAG, 11.9.2011 | VORM GEMEINDEHAUS FASANENSTRASSE  
12.00–18.00 Uhr **Shuk Ha' Carmel in Berlin**

SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
20.00 Uhr **RIAS Kammerchor & Israel Rand**

MONTAG, 12.9.2011 | KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG  
18.00 Uhr **Was Sie schon immer über Judentum wissen wollten... (Teil 1)**

SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
20.00 Uhr **Idan Raichel Project**

DIENSTAG, 13.9.2011 | VOR DEM CENTRUM JUDAICUM  
7.00–22.00 Uhr **Lesemarathon – Die drei Bücher der Weltreligionen**

JÜDISCHES MUSEUM  
19.00 Uhr **Lesung | Das Haus, das uns bewohnt**

MITTWOCH, 14.9.2011 | VOR DEM CENTRUM JUDAICUM  
7.00–22.00 Uhr **Lesemarathon – Die drei Bücher der Weltreligionen**

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG  
18.00 Uhr **Was Sie schon immer über Judentum wissen wollten... (Teil 2)**

SCHLOSSPARKTHEATER  
20.00 Uhr **Premiere Besuch bei Mr. Green**

DONNERSTAG, 15.9.2011 | VOR DEM CENTRUM JUDAICUM  
7.00 – 22.00 Uhr **Lesemarathon – Die drei Bücher der Weltreligionen**

SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
20.00 Uhr **Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett**

SAMSTAG, 17.9.2011 | SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
21.00 Uhr **Feidman & Friends**

SONNTAG, 18.9.2011 | HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG  
11.00 Uhr **Was Sie schon immer über Judentum wissen wollten... (Teil 3)**

CENTRUM JUDAICUM  
17.00 Uhr **Annekathrin Bürger liest Gertrude Sandmann**

SYNAGOGUE RYKESTRASSE  
20.00 Uhr **Abschlusskonzert: Amsterdam Klezmer Band**

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2011 | 20.00 UHR  
SYNAGOGE RYKESTRASSE

Eröffnungskonzert

### **Irgendwo auf der Welt**

Dagmar Manzel & Tal Balshai spielen  
W. R. Heymann – zum 50. Todestag

*Dagmar Manzel – Gesang  
Robert Gallinowski – Sprecher und Moderation  
Tal Balshai – Piano  
Knut Weber – Violoncello  
Özgül Ersoy – diverse Instrumente*

„Sie kennen mich nicht, aber Sie haben schon viel von mir gehört.“ Jeder kennt die Lieder „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Das gibt’s nur einmal, das kommt nicht wieder“. *Werner Richard Heymann* prägte wie kaum ein anderer Komponist das Musikleben in Deutschland bis zum Aufstieg des Nationalsozialismus – und doch ist sein Name weithin unbekannt.

*Dagmar Manzel* und *Tal Balshai* präsentieren einen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens. Das beginnt mit dem klassischen Kunstlied, setzt sich fort mit Beispielen seiner Zusammenarbeit mit Deutschlands besten Lyrikern und Satirikern der Zeit (u. a. Kästner, Mehring, Ringelnatz) und zeigt schließlich sein Wirken als Filmkomponist bei der UFA und in Hollywood. Auch sein Versuch einer Versöhnung mit Deutschland nach dem Krieg und seine Rückkehr ins Filmgeschäft finden sich im Programm wieder.



Dagmar Manzel

Eintritt: PK I 25 Euro | 20 Euro erm.  
PK II 20 Euro | 15 Euro erm.

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2011 | 21.00 UHR  
ASTRA KULTURHAUS

Konzert

### **HipHop meets GypHop**

HaDag Nachash (Israel) featuring  
Ohrbooten (Deutschland)

*Anschließend Party*

Hebräischer HipHop ist beliebt bei Israels Jugend. Mehr als jede andere Musik spiegelt er die Realität des Landes: Wirtschaftskrise, Armut, Kriminalität und nicht zuletzt der israelisch-palästinensische Konflikt. Eine der wichtigsten Gruppen des israelischen HipHops ist *HaDag Nachash*. Die Band steht für freche, intelligente Texte, die sie mit groovenden Sounds zwischen HipHop und Funk, gemischt mit einer Prise Orient, servieren.

Nach fünf Jahren kommt die neunköpfige Band nun zurück nach Berlin und trifft auf die beliebteste Akustik-HipHop-Formation der Stadt: die *Ohrbooten*. Die vier Berliner schafften vor wenigen Jahren den Aufstieg von der bekanntesten Straßenband in den Pophimmel und haben sich mit gewitzter Wortakrobatik in die Herzen vor allem junger Musikfans gespielt.

Eine musikalische Begegnung mit jeder Menge handmade Grooves und intelligenten Texten.



Ohrbooten

funkhauseuropa.de

WANTED

Eintritt: 18 Euro | 14 Euro erm.

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2011 | 20.00 UHR  
SYNAGOGE RYKESTRASSE

Konzert

### **Tfilat Israel – Israels Qebet**

Synagogale Musik

*RIAS – Kammerchor  
Israel Rand – Kantor/Israel  
Ud Joffe – Musikalische Leitung*



RIAS Kammerchor

Eintritt: PK I 25 Euro | 20 Euro erm.  
PK II 20 Euro | 15 Euro erm.

MONTAG, 12. SEPTEMBER 2011 | 19.00 UHR  
SYNAGOGE RYKESTRASSE

Konzert

### **Idan Raichel Project**

*Idan Raichel – Acoustic*

Wohl kaum ein Künstler vermag die ethnische Vielfalt des israelischen Volkes musikalisch besser auszudrücken als *Idan Raichel*. In seinen Songs trifft äthiopische Volksmusik auf arabische Poesie, jemenitischer Gesang auf biblische Psalmen, prallt Reggae auf Pop und mischen sich Afrobeats und karibische Rhythmen. Dabei ist die Musik so emotional und mitreißend, dass sie auch ohne die hebräischen und arabischen Texte und die im äthiopischen Amharisch gesungenen Parts zu verstehen ist.

Bei den 20. Jüdischen Kulturtagen im Jahr 2006 feierte *Idan Raichel* mit einem umjubelten Konzert sein Deutschland-Debüt. Mittlerweile ist er ein Star der Weltmusik und tourt weltweit durch ausverkaufte Hallen. Nun ist er endlich zurück in Berlin und spielt ein akustisches Konzert, das ein intimes Musikerlebnis verspricht.



Idan Raichel

Eintritt: PK I 25 Euro | 20 Euro erm.  
PK II 20 Euro | 15 Euro erm.

DIENSTAG, 13. – FREITAG, 16. SEPTEMBER 2011  
7.00 – 22.00 UHR | VOR CENTRUM JUDAICUM

Lesungen

### **Dr. Felix Leibrock & Gäste**

Die 3 Bücher der Weltreligionen – ein Lesemarathon

Ein besonderes Projekt ist die öffentliche Lesung der großen Bücher der Religionen. Die hebräische Bibel für das Judentum, das Neue Testament für das Christentum und der Koran für den Islam werden an vier Tagen hintereinander gelesen.

Zwischen 7 Uhr morgens und 22 Uhr am Abend wird der evangelische Theologe *Dr. Felix Leibrock* sich dieser Aufgabe stellen und die drei Bücher ohne Unterbrechung lesen. Darüber hinaus werden bekannte Persönlichkeiten angefragt, sich an der Lesung zu beteiligen.

Der ungewöhnliche Lesemarathon findet im öffentlichen Raum statt und sowohl Berliner als auch ihre Gäste sind zum Verweilen, Zuhören und Nachdenken eingeladen.

Den genauen Zeitplan finden Sie zeitnah unter [www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)



Felix Leibrock

Eintritt frei

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER 2011 | 19.00 UHR  
JÜDISCHES MUSEUM | LICHTHOF

Lesung

### **Das Haus, das uns bewohnt**

Ein israelisch-iranisches Poetengespräch

*SAID – Deutschland / Iran  
Asher Reich – Israel  
Shelly Kupferberg – Moderation*

Zwei Dichter wollen Zeichen setzen – im Vertrauen auf die prophetische Kraft der Poesie. Ein israelischer und ein iranischer Autor, *Asher Reich* und *SAID*, suchen das Poetengespräch in jeweils 40 Gedichten, die aufeinander antworten oder sich ineinander spiegeln, die sich wie Echos, wie Zwischenrufe oder Fragen lesen lassen.

„Die Münder meiner Wunden wissen etwas zu erzählen über mich. Der Trug der Wahrheit: der Faden zwischen mir und den anderen.“ (*Asher Reich*)

„wörter die seit jahren auf der flucht waren auf der suche nach eigenen lügen liegen nun am straßenrand und horchen auf die hilfssprache der heimkehrer sie entkleiden sich und warten auf abstrahierende zeichen entstanden aus der zwiesprache mit sensiblen schritten.“ (*SAID*)

*Asher Reich* und *SAID* führen einen Dialog über verfeindete Kulturen, Sprachen und Religionen, hinweg. „Das Haus, das uns bewohnt“ ist ein gemeinsames Buch, Baustein des Zukünftigen, ein Haus aus Sprache.



Asher Reich

Eintritt: 12 Euro | 8 Euro erm.

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2011 | 20:00 UHR  
SCHLOSSPARK THEATER

Premiere

### **Besuch bei Mr. Green**

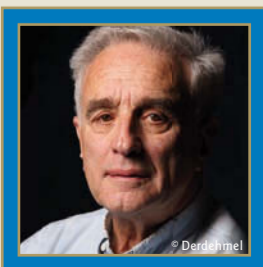
Jeff Baron

*Michael Degen – Mr. Green  
Steffen Schroeder – Ross Gardener  
Philip Tiedemann – Regie  
Stephan von Wedel – Bühne/Kostüm  
Jörg Qollasch – Musik*

Als Ross Gardener überfallartig in der New Yorker Wohnung des 86-jährigen Mr. Green auftaucht, will dieser ihm prompt eine Bratpfanne über den Kopf schlagen. Doch Ross ist von einem Richter dazu verdonnert worden, sich einmal wöchentlich um Mr. Green zu kümmern, den er beinahe mit dem Auto überfahren hätte. Der alte Witwer und ehemalige Putzereibesitzer präsentiert sich in dieser ‚Zwangsgemeinschaft‘ zunächst als bornierter, von Vorurteilen strotzender, in religiösen Tabus gefangener Kauz.

Dass der junge Ross ebenfalls einen osteuropäisch-jüdischen Hintergrund hat, koscheres Essen mitbringend und aufmerksam zuhören kann, stimmt Mr. Green zwar kurzfristig versöhnlich. Als Ross ihm aber von seinen homosexuellen Neigungen erzählt, ist die vorsichtige Annäherung zwischen den beiden Männer empfindlich gestört. Doch auch Mr. Green hat ein Geheimnis...

In Zusammenarbeit mit



Michael Degen

Eintritt: 18 bis 37 Euro  
Kartenverkauf nur im Schlossparktheater (ohne VVK-Gebühr) und an allen bekannten VVK-Stellen

12.–18. SEPTEMBER 2011  
VERSCHIEDENE ORTE

### **Was Sie schon immer über Judentum wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten**

Die jüdische Gesellschaft in Deutschland ist präsent, sichtbar und hörbar. Und doch ist sie den nicht jüdischen Deutschen oft wenig bekannt. Was bedeutet es, jüdischer Deutscher zu sein? Wie nehmen jüdische Menschen die nicht jüdische Umwelt wahr? Was ist koscher? Ist das Judentum eine Religion oder eine Kultur? Welche Auswirkung hat die Religion auf das Zusammenleben von jüdischen und nicht jüdischen Deutschen? Wie lebt ein orthodoxer Jude in Deutschland? Welche Rahmenbedingung bietet die deutsche Gesellschaft religiösen Juden?

Drei Experten, die es gewohnt sind, Fragen jeglicher Art von Menschen jedes Alters, sozialen Hintergrunds, religiöser und politischer Überzeugung zum Judentum und zum jüdischen Leben zu beantworten, stehen nach einem kurzen Vortrag für Ihre Fragen und zur Diskussion bereit.

MONTAG, 12. SEPTEMBER 2011 | 18:00 UHR  
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

### **Religion für Erwachsene**

*Vortrag und Gespräch mit Rabbiner Josh Spinner*

Rabbiner *Josh Spinner* wurde in den USA geboren und wuchs in Kanada auf. Er studierte in Toronto, Jerusalem und New York. Nach zwei Jahren Aufenthalt in Minsk kehrte er nach New York zurück, um an der Yeshiva „Mesivtha Tifereth Jerusalem“ zu studieren, wo er 2000 seine Smicha erhielt. Kurz darauf zog Rabbiner Spinner nach Berlin, wo er eine Reihe von Programmen in die Wege leitete, die später unter dem Namen *Lauder Yeshurun* zusammengefasst worden sind – heute die wichtigste Organisation für Jüdische Bildung in Deutschland. Er lebt in Berlin mit seiner Frau Joelle und ihren drei Kindern und fungiert als Vizepräsident der Ronald S. Lauder Foundation.

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2011 | 18:00 UHR  
FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

### **Vom Leben in zwei Kalendern**

*Vortrag und Gespräch mit Rabbinerin Gesa Ederberg*

Rabbinerin *Gesa S. Ederberg* hat in Tübingen, Bochum, Berlin, New York und Jerusalem studiert, ist Rabbinerin der Synagoge Oranienburger Straße und Koordinatorin für den Jüdischen Religionsunterricht außerhalb der Jüdischen Schulen. Sie ist die Gründerin des Masorti e.V., eines Vereins zur Förderung der Jüdischen Bildung und des Jüdischen Lebens. Rabbinerin *Ederberg* ist verheiratet und hat drei Kinder.

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2011 | 11:00 UHR  
HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

### **Juden und Judentum – Zivilisation und Schicksalsgemeinschaft**

*Vortrag und Gespräch mit Rabbiner Tuvia Ben-Chorin*

Rabbiner *Tuvia Ben-Chorin* wurde 1936 in Jerusalem geboren. Er erhielt 1960 einen B.A. an der Hebrew University of Jerusalem im Fach Bibel und jüdische Geschichte und wurde 1964 am Hebrew Union College Jewish Institute of Religion Cincinnati (USA) zum Rabbiner ordiniert. In den darauf folgenden Jahren amtierte er als Rabbiner in progressiven Gemeinden in den USA, Südafrika, England, Jerusalem und Zürich. Seit April 2009 ist Rabbiner Ben-Chorin Rabbiner der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (liberaler Ritus). Er doziert am Abraham Geiger Kolleg und engagiert sich im jüdisch-christlichen, israelisch-palästinensischen und deutsch-jüdischen Dialog. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und fünf wunderbare Enkel.

Die Veranstaltungsreihe wird in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung organisiert und durchgeführt.

Eintritt jeweils:  
10 Euro | ermäßigt 8 Euro

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER 2011 | 20:00 UHR  
SYNAGOGE RYKESTRASSE

CD Release Konzert

### **Eine Frau**

Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett

Sie ist eigenwillig, leidenschaftlich und weiß genau, was sie will: Die Schauspielerin und Sängerin *Jasmin Tabatabai* verwirklicht seit jeher, was ihr persönlich wichtig ist. „Ich erlaube mir“, sagt sie, „nur die Sachen zu machen, nach denen ich verrückt bin.“

Jetzt sorgt die charismatische Künstlerin iranischer Herkunft für eine musikalische Überraschung: *Jasmin Tabatabai* präsentiert sich als Jazz- und Chansonsängerin und singt erstmals ein komplettes Album in deutscher Sprache, darunter eigens für sie komponierte Songs, aber auch bekannte Stücke jüdischer Komponisten.

*David Klein*, ein Schweizer Jude, war es, der *Jasmin Tabatabai* vorschlug, das neue Projekt anzugehen: „Jasmins Gesang ist von dieser unprätentiösen Authentizität geprägt, die den Zuhörer aufhorchen lässt und fesselt, weil hier eine Künstlerin glaubhaft und unmittelbar einen Inhalt vermittelt.“

*David Klein* ist dem Publikum der Jüdischen Kulturtage sicher noch durch den Abend „*Selma – in Sehnsucht eingehüllt*“ präsent. Auf der dazugehörigen CD ist auch *Jasmin Tabatabai* vertreten. Wir dürfen auf die erneute Zusammenarbeit der beiden Künstler gespannt sein!



Jasmin Tabatabai

Eintritt:  
PK I 25 Euro | 20 Euro erm.  
PK II 20 Euro | 15 Euro erm.

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 2011 | 21:00 UHR  
SYNAGOGE RYKESTRASSE

Konzert

### **Feidman & Friends**

Jubiläumskonzert zum 65. Bühnenjubiläum und  
75. Geburtstag von Giora Feidman

*Giora Feidman – diverse Klarinetten  
Jens-Uwe Popp – Akustikgitarre  
Guido Jäger – Kontrabass  
Murat Coskun – Perkussion  
Enrique Ugarte – Akkordeon  
Avi Avital – Mandoline  
Raul Alvaleros – Saxophon, Flöte*

*Giora Feidmans* Bedeutung als Musiker geht inzwischen weit über seinen Ruf als „König des Klezmer“ hinaus. Seine Spielweise sucht ihresgleichen und lässt sich kaum besser beschreiben als mit einem Zitat Leonard Bernsteins: „*Lang leben Giora, seine Klarinette und seine Soul-Musik. Er schlägt Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Schichten und er tut es mit vollendeter Kunst!*“

Unterstützt wird *Giora Feidman* auf seinen unermüden Konzertreisen um den Globus von zahlreichen virtuosen Musikern und Freunden.



Giora Feidman

Eintritt: PK I 35 Euro | 30 Euro erm.  
PK II 25 Euro | 20 Euro erm.

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2011 | 20:00 UHR  
SYNAGOGE RYKESTRASSE

Abschlusskonzert

### **Zaraza**

Amsterdam Klezmer Band

Seit ihrer Gründung 1996 hat die *Amsterdam Klezmer Band (AKB)* eine erstaunliche Entwicklung gemacht. Anfangs nur ein Trio, das größtenteils in Bars und auf den Straßen von Amsterdam spielte, ist die Band inzwischen auf internationalen Festivals, Dance Events und in Clubs ein gefragter Gast. *AKB* ziehen ihre Einflüsse ausschließlich aus der Musik des Ostens. Die sieben Musiker verbinden das Vermächtnis der Klezmer-Musik, die Intensität des Punk und verschiedene Stile von Gypsy- und Dance-Musik aus dem Balkan miteinander und hinterlassen damit nach ihren Auftritten ein erstauntes und vom Tanzen schweißgebadetes Publikum.

Sie haben ihren ganz eigenen Sound, arbeiteten in den letzten Jahren aber auch mit verschiedenen anderen Bands zusammen: Mit der *Galata Gypsy Band* aus der Türkei, *Shantel (Bucovina Club)*, *C-mon & Kypski* und mit dem zeitgenössischen Jazz-Trio *Man Bites Dog*, um nur einige zu nennen.



Amsterdam Klezmer Band

Eintritt: PK I 25 Euro | 20 Euro erm.  
PK II 20 Euro | 15 Euro erm.